

„Die richtige Entscheidung“

Friedrich-Wilhelm Schöneberg spendet aus Dankbarkeit an AWO-Einrichtung

VON BARBARA GLOSEMEYER

■ **Herford. 12.345 Euro sind bei der Beerdigung von Bärbel Schöneberg gespendet worden; 483 Freunde, Bekannte, Wegbegleiter haben ihr, die am 29. September verstorben ist, die letzte Ehre erwiesen.**

Die Spendensumme und die vielen Menschen, die seine Frau auf ihrem letzten Weg begleiteten, waren für ihren Mann, den Unternehmer Friedrich-Wilhelm Schöneberg, eine tröstende Wertschätzung in der Trauer.

Aber das ist es nicht, warum der 70-Jährige damit jetzt an die Öffentlichkeit geht. Wer den stadtbekanntesten Unternehmer kennt, weiß, dass er zwar Klarheit redet, aber Hilfen und finanzielle Unterstützung nicht an die große Glocke hängt.

Mit der Spendenübergabe verbindet Friedrich-Wilhelm Schöneberg eine Botschaft, die lautet: „Man tut Gutes, wenn man so entscheidet.“

Gemeint ist seine Entscheidung, „seine Bärbel“, die seit

Jahren an Demenz litt, im Juni 2013 in der AWO-Seniorengemeinschaft Mennighüffen unterzubringen: zunächst nur tageweise, später rund um die Uhr. Das Haus umfasst acht Zimmer für Demenzkranke, ein Pflegedienst kommt ins Haus. Friedrich-Wilhelm Schöneberg hat seine Frau dort besucht, unterstützt von Silvana Valdorf, einer Gesellschafterin speziell für Demenzkranke, die seit fünf Jahren für die Schönebergs tätig ist.

„Ich möchte auf solche Einrichtungen aufmerksam machen und darauf, dass es die richtige Entscheidung für mich war und anderen sagen, dass sie Gutes tun, wenn sie sich auch dafür entscheiden“, sagt Friedrich-Wilhelm Schöneberg. Aus Dankbarkeit spendet er die gesamte Summe an die Einrichtung in seinem Heimatort Mennighüffen-Ostscheid, in der „meine Bärbel bis zum Schluss gut aufgehoben war“.

Bärbel Schöneberg, die kurz

vor Vollendung ihres 70. Lebensjahres starb, leitete zehn Jahre den Herforder Tierpark. Nach der Heirat 1967 eröffnete das Ehepaar gemeinsam ein kleines Geschäft an der Sachsenstraße. Zehn Jahre später machten die Schönebergs sich mit einem Betrieb zur Herstellung von Verpackungen selbstständig. Bärbel Schöneberg brachte drei Söhne zur Welt, die heute das Unternehmen (über 600 Mitarbeiter, über 100 Millionen Euro Umsatz) leiten.



Spendenübergabe in der AWO Mennighüffen: Friedrich-Wilhelm Schöneberg (v.l.), Silvana Valdorf (Gesellschafterin für Demenzkranke), Claudia Hinz (Einrichtungsleitung AWO Mennighüffen), Antja Braun (Mitarbeiterin der AWO Wohngruppe) und Ulrich Wellmann (Prokurist AWO Service). FOTO: NAHRWOLD